



Universität St.Gallen

Kodex HSG



Kodex HSG

Der Zahl sieben wird in vielen Kulturen eine besondere Bedeutung zugeschrieben, gerade in unseren Breitengraden, wo sie sich im Kalender niedergeschlagen hat. Die sieben Prinzipien des Kodex HSG sind aber keine Antwort auf die sieben Todsünden oder ein Pendant zu den sieben biblischen Tugenden. Vielmehr verdeutlichen sie, wie wir als Universitätsangehörige einander begegnen und miteinander umgehen wollen – ungeachtet unserer jeweiligen Rolle und Stellung.

Der Kodex ist kein Gesetzbuch. Werte wie die akademische Freiheit und Integrität scheinen uns auf den ersten Blick selbstverständlich und bedürfen im Normalfall keiner Klärung. Doch wie wir oft erst dann zum Kompass greifen, wenn wir drohen vom Weg abzukommen, so gibt der Kodex HSG Orientierung und dient im Zweifelsfall der Kurskorrektur. Die sieben Prinzipien sollen aber nicht erst in der Not Wegleitung sein, sondern uns anhalten, unser Handeln stets zu hinterfragen.



Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller, Rektor

Inhalt

Warum überhaupt ein Kodex HSG?	5
Worauf stützen wir uns?	6
Unsere sieben Prinzipien	7
1 Akademische Freiheit	8
2 Verantwortung	10
3 Integrität	14
4 Professionalität	16
5 Kollegialität	18
6 Nachhaltigkeit	22
7 Transparenz	26
Wie gehe ich vor?	28
Stellen	30
Impressum	31

Warum überhaupt ein Kodex HSG?

Der Kodex HSG richtet sich an alle Angehörigen der Universität St.Gallen – von den Studierenden über die Mitglieder des Lehrkörpers bis hin zu Mitarbeitenden in wissenschaftlichen, technischen und administrativen Bereichen. Er versteht sich als notwendige Ergänzung zu Vision, Mission und Zielen der Universität.

Der Kodex begleitet die Tätigkeit der Universität. Er macht Aussagen zu zentralen Werten dieser Gemeinschaft. Unser Anspruch ist es, diese Werte zu leben. Über Richtlinien und Illustrationen befördert der Kodex ein geteiltes Verständnis davon, wie wir unsere Arbeit machen, das Leben auf dem Campus gestalten und miteinander umgehen wollen.

Eingebettet in den rechtlichen Rahmen von Bund und Kanton, ist die Universität St.Gallen an eine Vielzahl von äusseren Vorgaben und internen Reglementen gebunden. Verankert in einem normativen Bereich, der dem Recht vorgelagert ist, baut der Kodex HSG Brücken zu relevanten Regelwerken, wiederholt sie aber nicht.

Worauf stützen wir uns?

Detaillierte Verhaltensvorgaben entsprechen nicht dem Selbstverständnis der HSG. Was wir einfordern, ist eigenverantwortliches Handeln entlang von Werten und Prinzipien, die für uns von zentraler Bedeutung sind.

1. Akademische Freiheit.
2. Verantwortung.
3. Integrität.
4. Professionalität.
5. Kollegialität.
6. Nachhaltigkeit.
7. Transparenz.

Wir anerkennen, dass sich diese für uns zentralen Werte und Prinzipien in ihrem normativen Anspruch mitunter überschneiden oder gar spannungsvoll gegenüberstehen können. Prinzipien wie Professionalität oder Kollegialität etwa mögen einen vertraulichen Umgang mit Informationen nahelegen, die unter dem Gebot der Transparenz einem weiteren Personenkreis zugänglich zu machen wären. Welcher Anspruch geht also vor? – Solchen Widersprüchen müssen wir uns stellen.

Vor diesem Hintergrund pflegen wir an der HSG eine Werte-, aber auch eine Fehlerkultur, die unsere Arbeit trägt und stützt. Fehler sind menschlich. Wir stehen zu ihnen und lernen aus ihnen. Universitätsleitung, Alumni und Studentenschaft sorgen für die kontinuierliche Diskussion unseres normativen Rahmens, für seine Verbreitung und Verankerung auf allen Ebenen, für seine kritische Hinterfragung und Überarbeitung in regelmässigen Abständen.

Unsere sieben Prinzipien

Werte und Prinzipien sind Ausgangs- und Orientierungspunkte, konkrete Entscheidungsvorgaben machen sie nicht. Die nachfolgenden Richtlinien und Beispiele dienen der Konkretisierung und Illustration. Der Senat verabschiedet sie in der Überzeugung, dass ihre Einhaltung für viele Angehörige der Universität eine Selbstverständlichkeit darstellt. Über nachhaltige Anstrengungen soll die Einhaltung für alle zur Selbstverständlichkeit werden.

1 Akademische Freiheit

Wir üben und schützen die akademische Freiheit.

- Lehren und Lernen, Kreativität und Innovation setzen Freiheit voraus. Wir schützen Dissens, Friktion und Abweichung.
- Gegen Beschneidungen von innen oder aussen wehren wir uns – und anerkennen zur gleichen Zeit, dass unsere Freiheit nicht schrankenlos ist.
- Unseren Beitrag an das öffentliche Interesse leisten wir vor allem in der akademischen Lehre und Forschung.

«Akademische Freiheit ist einerseits das Privileg, (fast) uneingeschränkt dem eigenen Wissensdurst von Berufswegen nachleben zu dürfen, doch verpflichtet sie andererseits dazu, Mehrwert für viele zu schaffen und weniger «der Erforschung der Unsterblichkeit des Marienkäfers» zu frönen»

Prof. Dr. Nils H. Jent, Titularprofessor für Diversity Management



2 Verantwortung

Unsere Verantwortung ist individuell und konkret.

- Als Studierende sind wir uns der Rechte ebenso wie der Pflichten aus unserer gesellschaftlich privilegierten Stellung bewusst und reflektieren die Konsequenzen unseres Handelns.
- Als Mitglieder des Lehrkörpers stellen wir sicher, dass unsere Studierenden, Assistierenden und Nachwuchsforschenden sorgfältig betreut und gefördert werden.
- Als Vorgesetzte nehmen wir die Fürsorgepflichten der Universität als Arbeitgeberin ernst. Namentlich besorgen wir eine aufrichtige Beurteilung der persönlichen Leistung unserer Mitarbeitenden und kommunizieren zeitgerecht.
- Zu jedem Zeitpunkt können wir in unseren Funktionen Rechenschaft ablegen über das, was wir tun.

«Verantwortung heisst für mich, Führung zu übernehmen, für das allgemeine Wohl einzustehen und gesellschaftliche Prinzipien mitzutragen.»

Line Cottier, Bachelor-Studentin International Affairs





«Verantwortung ist individuell und konkret. Lieber ein Gramm gutes Beispiel als tonnenweise Worte.»

Prof. Dr. Christoph Frei, Titularprofessor für Politikwissenschaft
mit besonderer Berücksichtigung der Internationalen Beziehungen

3 Integrität

Integrität ist ein zentraler Aspekt unserer Tätigkeit.

- Im studentischen, wissenschaftlichen und weiteren Arbeitsumfeld handeln wir integer.
- Wir kennen die gesetzlichen Bestimmungen und relevanten Richtlinien, die für unsere Tätigkeiten und Funktionen gelten, und halten uns daran.
- Unsere privilegierte Stellung missbrauchen wir nicht für private Zwecke.
- Wir widerstehen unangemessenen Beeinflussungsversuchen.
- Interessenskonflikte werden vermieden oder offengelegt.
- Lehr-, Betreuungs- und Mentoringverhältnisse sind mit intimen Beziehungen nicht vereinbar.
- Niemand wird bevorzugt behandelt. Bei der Besetzung von Positionen, bei der Vergabe von Aufträgen, Stipendien und Fördermitteln, bei der Begutachtung von Prüfungsarbeiten entscheiden wir bestmöglich auf der Basis von objektiven und nachvollziehbaren Kriterien.

«Integrität bedeutet für mich, meinen Werten treu zu bleiben und mein Gegenüber so zu behandeln, wie ich selbst behandelt werden möchte.»

Prof. Dr. Gudrun Sander, Titularprofessorin für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Diversity Managements



4 Professionalität

Wir arbeiten professionell.

- Unsere Aufgaben erledigen wir kompetent und zeitgerecht. Über fachliches Können hinaus kultivieren wir Sorgfalt im Umgang mit Menschen.
- Wir tun, was wir sagen. Auf allen Stufen sind wir bereit, die notwendigen Fertigkeiten und Kompetenzen für unsere Tätigkeiten zu erwerben. Wo diese Kompetenzen fehlen, legen wir das offen und üben Enthaltung.
- Methoden, Daten, Arbeitsabläufe und Resultate wissenschaftlicher Studien werden wahrheitsgetreu dokumentiert. Zwischen Eigen- und Fremdleistung wird klar unterschieden, alle Quellen werden korrekt benannt.
- In allen Bereichen bleibt unser Ziel, qualifizierte Persönlichkeiten auszubilden, für unsere Universität zu gewinnen, zu begeistern und weiterzubringen.
- Konflikte werden fair, sachlich und lösungsorientiert ausgetragen.

«Unter Professionalität verstehe ich eine kohärente und überlegte Handlungsweise, die nicht primär durch eigene Interessen geleitet ist. Auch sollten die Konsequenzen der Handlungen auf Individuen, die Gesellschaft und die Umwelt bedacht werden.»

Christoph Matter, Master-Student in Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften



5 Kollegialität

Wir legen Wert auf Kollegialität.

- Über formale Hierarchiestufen hinweg üben wir eine inklusive, integrierende Kultur der Zusammenarbeit: wir begegnen uns auf Augenhöhe.
- Nach innen wie nach aussen gehen wir höflich und respektvoll miteinander um.
- Wir achten auf eine inklusive Sprache.
- Unabhängig von Alter, Status, Geschlecht, Herkunft, Orientierung und Identität, unabhängig auch von gesundheitlichen Bedürfnissen oder Einschränkungen üben wir ein gleiches Mass an Anerkennung und Menschlichkeit.
- Willkür und Herabsetzung, Diskriminierung und Mobbing, sexistische oder rassistische Äusserungen, Drohungen und Gewalt haben an unserer Universität keinen Platz. Wo sie auftreten, schauen wir nicht weg, sondern handeln entschieden – auch dort, wo wir nicht selbst betroffen sind.

«Kollegialität bedeutet für mich die pflichtbewusste Zusammenarbeit innerhalb des Teams sowie in allen Bereichen der Universität.»

Annemarie Fitzi, Mitarbeiterin Hausdienst





«Ich erlebe Kollegialität im positiven und abwechslungsreichen Austausch mit meinen Arbeitskolleg:innen und dass der Mensch trotz bürokratischer Verwaltung stets im Vordergrund steht.»

Timon Huber, Application Manager, Career & Corporate Services

6 Nachhaltigkeit

Wir achten auf Nachhaltigkeit.

- Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wir die langfristigen Folgen unserer Tätigkeiten bedenken und auch gegenüber künftigen Generationen verantworten können.
- Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen und im Alltag. Wir sind achtsam im Umgang mit sozialen, ökonomischen und natürlichen Ressourcen.
- In Aus- und Weiterbildung zielen wir nicht auf den kurzfristigen Lernerfolg, sondern auf nachhaltige Lernprozesse unter dem Anspruch ganzheitlichen Denkens.

«Nachhaltigkeit bedeutet für mich smartes Handeln gegenüber Menschen, Natur und Tier. Verantwortungsbewusst mit natürlichen Ressourcen umgehen und ein bedachtes Konsumverhalten in den Alltag integrieren»

Andrea Zumbach, Fachspezialistin Branding und Marketing, Abteilung Marke





«Nachhaltigkeit bedeutet für mich, vernetzt und vorausschauend zu Denken und zu Handeln – d.h. die heutigen Bedürfnisse zu befriedigen, ohne die Zukunft zu beeinträchtigen.»

Tanja Widemann, Studienleiterin CGN-HSG, Executive School

7 Transparenz

Wir handeln transparent.

- Wir sagen, was wir tun. In führenden Positionen informieren wir zeitgerecht, klar und umfassend.
- Wo immer zulässig, entscheiden und handeln wir offen und transparent. Was nicht vertraulich oder geheim ist, hat als öffentlich zu gelten.
- Wir wahren das Amts- und Kommissionsgeheimnis und respektieren die Vorgaben im Bereich von Persönlichkeitsschutz, Datenschutz und Urheberrecht.
- Vertrauliche Informationen geben wir weder intern noch extern an unberechtigte Personen weiter. Wir schützen Daten, die wir bearbeiten oder von anderen bearbeiten lassen.

«Ich erlebe das Prinzip der Transparenz vor allem in der Kommunikation mit internen und externen Anspruchsgruppen, indem wir einen offenen und vor allem ehrlichen Umgang zu ihnen pflegen.»

Catherine Kha, Business Developer, Career & Corporate Services



Wie gehe ich vor?

Mit Blick auf die Umsetzung dieser Richtlinien stehen alle Angehörigen der HSG gleichermassen in der Verantwortung. Wer im Zweifelsfall hinschaut statt wegschaut, wer Fragen stellt und Bedenken äussert, handelt richtig. In unsicheren Situationen mag der folgende Dreischritt weiterhelfen.

1 Selbstreflexion.

Ist mein Vorgehen korrekt? Wie würde ich es einer nahestehenden Person erklären, wenn ich mich rechtfertigen müsste? Könnte ich von anderen einfordern, was ich zu tun gedenke? Kann ich guten Gewissens antworten, wenn Kontrollinstanzen Rechenschaft einfordern oder Medien darüber berichten?

2 Nachfragen.

Bleiben Unsicherheiten, wende ich mich an Personen im Umfeld, an Kolleginnen, Vorgesetzte oder Fachleute im Haus, gegebenenfalls an spezifische Ethik- oder Fachkommissionen an der Universität. Bei Unsicherheiten dazu, wer weiterhelfen könnte, suche ich Auskunft und Information bei den *Beratungsstellen der HSG*.

3 Meldung und Intervention.

Ist ein internes Ansprechen nicht möglich oder nicht erfolgreich, kann ich Fehlverhalten oder Verdachtsmomente melden. Das Ansprechen der *hausinternen Fachstelle* wird vertraulich behandelt. Extern steht neu die *«Meldestelle für Missstände» (Whistleblowing)* zur Verfügung. Diese Stelle ist gänzlich unabhängig von der Universität.

Stellen

Ohne ein klares Bekenntnis blieben solche Schritte unvollständig: Im Wissen um Verstöße gegen den Kodex HSG schweigen wir nicht, sondern handeln. Dieses Bekenntnis bindet die universitäre Gemeinschaft im Allgemeinen und ihre Leitung im Besonderen.

Beratungsstellen
der HSG



Ombudsstelle



«Meldestelle für
Missstände»
(Whistleblowing)



Impressum

Herausgeberin: Universität St.Gallen (HSG)
Redaktion: Prorektorat Aussenbeziehungen
Design: Dominik Junker, Marke
Fotos: Lucas Breuer, Diameter
Quelle: Ständige Senatskommission «Entwicklung HSG»
(15. April 2019 – 31. Januar 2020)
Druck: Niedermann AG
Auflage: 6'500 Exemplare
Copyright: Universität St.Gallen (HSG) 2021

From insight
to impact.

Mehr Informationen unter:
www.unisg.ch/kodex